

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 136 (1994)

Heft: 11-12

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wohl als Indiz dafür gewertet werden, dass in der schollenentfremdeten Agglomerationsbevölkerung ein grosses Bedürfnis nach etwas mehr «Mist am Ärmel» besteht, das sich in idealer Weise befriedigen lässt mit diesen auch in urbaner Umgebung haltbaren Miniaturtieren; denn mit ihnen wird nicht sentimental-vermenschlichende, sondern sachkundig-bodenständige Tierhaltung praktiziert.

Deplacierte Geringschätzung

Im Gegensatz zu manchen Spendengeld-Organisationen arbeiten die in der SOG zusammengeschlossenen Liebhaberzüchter, die sich aus allen Gesellschaftsschichten und Berufsgattungen rekrutieren, im stillen. Und sie tun es ohne Subventionen und Spendengelder, ob-schon sie heute in bezug auf Anzahl Rassen den weitaus grösseren Teil der ehemals bäuerlichen Arche betreuen als die Landwirtschaft selber.

Abschätzige Bemerkungen über die Stallhasen als «Tablarkühe des kleinen Mannes» sind heute deplaciert. Das freiwillige Engagement der Kleintierzüchter stellt vielmehr einen konkreten und zudem gewichtigen Beitrag zur Erhaltung lebenden Kulturgutes und genetischer Vielfalt dar. Und notabene beträgt der Endrohertrag der Kaninchenhaltung immerhin gut das Vierfache dessen der Ziegen, dreimal so viel wie jener der Pferde und nur knapp die Hälfte desjenigen der Schafe.

Junges Haustier

Gegenüber der bescheidenen Anzahl offiziell anerkannter Rassen bei den grossen Nutztieren (Pferd 3, Rind 4, Schwein 2, Schaf 5, Ziege 7) mutet die Rassenvielfalt bei den Kaninchen (36) und bei den Hühnern (147!) geradezu astronomisch an. Das hat damit zu tun, dass kleine Tiere einen viel rascheren Generationenwechsel haben und somit auch eine erhöhte Mutationswahrscheinlichkeit aufweisen.

Während die alten, sogenannt primären Haustiere wie Schaf, Ziege, Pferd und Rind ihre Wurzeln in

grauer Vorzeit haben, ist die noch junge Haustierwerdung der Kaninchen (erstes Auftauchen verschiedenfarbiger Rassen im 16. Jahrhundert) derart gut überblickbar, dass aufgetretene Mutationen zum Teil mit genauer Jahreszahl angegeben werden können.

Ideal für Jugendliche

Angesichts der bedrohlichen Entfremdung der heranwachsenden Jugend von der Natur im allgemeinen und von der Landwirtschaft im speziellen ist die Kaninchenhaltung geradezu prädestiniert, hier eine Brücke zu schlagen; denn ein biologisch-realistisches und trotzdem liebevolles Verhältnis zu Tieren können Kinder wohl kaum besser erarbeiten als in der persönlichen Verantwortung über die eigenen Kaninchen.

Der Schweizerische Rassenkaninchenzucht-Verband mit seinem dichten Netz von Kantonal- und Landesteilverbänden, von Sektionen und Ortsvereinen sowie Spezial- und Rasseclubs überspannt das ganze Land. Seine Mitglieder, die ihre Tätigkeit aus Freude an der Sache ausüben, sind gerne bereit, neue Interessenten mit Sachverständnis ins «Hobby mit Herz» einzuführen. Eine Kontaktaufnahme ist praktisch in jedem Dorf und in jedem Stadtquartier möglich. Die Aufnahmebedingungen für Jugendliche sind sympathisch: Man muss seinen Namen schreiben können...

Heini Hofmann, Jona

DCT info – ein neuer Newsletter über Mensch-Tier-Beziehungen

Das Institut für angewandte Ethologie und Tierpsychologie, I.E.T., ist ab 1995 Herausgeber eines 4mal jährlich erscheinenden informativen, deutschsprachigen Newsletters mit neusten Kenntnissen über Mensch-Tier-Beziehungen.

Chefredaktor ist der bekannte Heimtier-Verhaltensforscher Dr. sc. Dennis C. Turner. Wissenschaftliche Ergebnisse von Studien aus der ganzen Welt werden zusammengefasst und in sehr verständlicher Form den Kleintierhaltern näher gebracht.

Eine ideale Informationsquelle für das Praxis-Wartezimmer, aber auch für den Kleintierpraktiker. Für eine Gratis-Probenummer (erscheint Oktober 1994) schreiben oder faxen Sie:
I.E.T., Postfach, CH-8816 Hirzel, Fax 01 729 92 86.

Buchbesprechungen

Die Anwendung zytoplasmatischer Substanzen beim Tier

H. Kraft, 67 Seiten. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1993, Fr. 39.30

Die beim Menschen seit längerer Zeit erfolgreich angewandte Therapie mit zytoplasmatischen Substanzen weisen in der Veterinärmedizin nur spärliche, meist empirisch gewonnene Resultate auf.

Der Autor beschreibt in der vorliegenden Broschüre erstmals Prinzipien, Therapiemöglichkeiten und Indikationen für die Therapie mittels zytoplasmatischer Substanzen. Ein Kapitel zu tierexperimentellen Untersuchungen bei der Behandlung mit zytoplasmatischen Substanzen unterstreicht und belegt die Wirksamkeit einer derartigen Therapie.

Anwendungsbeispiele und Therapievorschläge für die Behandlung einzelner Organsysteme sind ausführlich und – auch für Anfänger auf diesem Gebiet – gut verständlich beschrieben.

Umfassende Hinweise auf entsprechende Literatur ermöglichen die Vertiefung der Kenntnisse und wissenschaftlichen Grundlagen. Ein spezielles Kapitel ist der zytoplasmatischen Behandlung der Erkrankung bei Ziervögeln gewidmet und eröffnet dem interessierten Kleintierpraktiker neue Perspektiven. Die vorliegende Broschüre kann dank ihrer Kürze und guten Verständlichkeit sowie der vorbildlichen Gliederung als Leitfaden und Therapiehilfe wärmstens empfohlen werden.

J. Anetzhofer, Biel

Allen, W.E.
Fruchtbarkeit und Geburtshilfe beim Hund
 1994. 126 S., 94 Abb., kart. 48.-

Blobel, H./T. Schliesser (Hrsg.)
Handbuch der bakteriellen Infektionen bei Tieren, Bd. II/Teil 2
 Streptokokken-Infektionen und Rotlauf. 2. Aufl. 1994. 294 S., 51 Abb., 28 Tab., geb. 168.-

Budras, K.-D./W. Fricke/P.H. McCarthy
Anatomy of the dog
 An illustrated text. 3rd ed. 1994. 125 p., ill., cloth 156.-

Feddersen-Petersen, D.
Fortpflanzungsverhalten beim Hund
 (VET special.) 1994. 165 S., 29 Abb., kart. 42.-

Hamel, I.
Das Meerschweinchen als Patient
 1994. 262 S., 28 Abb., 18 Tab., kart. 53.-

Hodgson, D.R./R.J. Rose (ed.)
The athletic horse
 Principles and practice of equine sports medicine. 1994. 497 p., ill., cloth 136.-

Morgan, J.P./P. Wolvekamp
An atlas of radiology of the traumatized dog and cat
 1994. 242 p., ill., cloth 108.-

Schnurrbusch, U./U. Hünn
Fortpflanzungssteuerung beim weiblichen Schwein
 (VET special.) 1994. 151 S., 22 Abb., 24 Tab., kart. 53.-

Spiess, B. M.
Elektrophysiologische Untersuchungen des Auges bei Hund und Katze
 Elektroretinographie, visuelle evozierte Potentiale, Elektro-Okulographie. (Enke Copythek.) 1994. 351 S., 98 Abb., 46 Tab., kart. 68.-

Stalheim, O.H.V.
The winning of animal health
 100 years of veterinary medicine. 1994. 251 p., ill., cloth 71.10

Willard, M.D./H. Tvedten/G.H. Turnwald (ed.)
Small animal clinical diagnosis by laboratory methods
 2nd ed. 1994. 377 p., ill., board 64.80

Wolff, H.G.
Unsere Hunde: Gesund durch Homöopathie
 Heilfibel eines Tierarztes. 10., erw. und überarb. Aufl. 1994. 286 S., geb. 36.-

Zohmann, A./M. Kasper
Neuraltherapie in der Veterinärmedizin
 Grundlagen, Diagnose, Therapie. 1994. 236 S., Abb., geb. 197.-

Preisänderungen infolge Kursschwankungen vorbehalten

Ich bestelle:

Expl. **Gerber, H.: Pferdekrankheiten, Bd. 1: Innere Medizin einschliesslich Dermatologie**
 1994. 449 S., 315 Abb., 13 Tab., geb. 98.-

Der Band befasst sich mit den inneren Erkrankungen des Pferdes einschliesslich der Dermatologie. Die Krankheiten der Haut sind untergliedert in Symptomenkomplexe verschiedener Ursachen, selbständige spezifische Hautkrankheiten und Hautneoplasmen. Bei den inneren Erkrankungen werden Herz- und Gefässkrankheiten, Krankheiten der Atemwege, des Verdauungstraktes und der Harnwege, Krankheiten des Nervensystems und der Skelettmuskulatur, Stoffwechselkrankheiten und Störungen der Blutbildung sowie des Hormonhaushaltes beschrieben. Weitere Schwerpunkte sind die Kapitel Schock, Klinische Hämatologie und Immunologie sowie Vergiftungen. Die Infektionskrankheiten sind gegliedert in Virusinfektionen, bakterielle Infektionen, Protozoeninfektionen und systemische Mykosen. Das Buch ist konzipiert für Studenten der Veterinärmedizin und für praktizierende Tierärzte.

Ferner:

Meine Kunden-Nr.

--	--	--	--	--

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____
 Bitte in Blockschrift oder Stempel

Bitte ausschneiden und einsenden an:
 Medizinische Buchhandlung
 Hans Huber, Marktgasse 59, 3000 Bern 9, oder
 Hans Huber, Zeltweg 6, 8032 Zürich

SAT 11/12/94